

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Krieger,

Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1764

~~1AR(RSHA)492164~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 187

Dr. K r i e g e r

Hans

22.1.10 Berlin

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen 3. Nachtrag

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1941 in

Berlin NO 18, Chrysantemen str. 8 (Jahr)

Elmshorn, Feldstr. 9 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 11.1.65 an: SK Sch-H Antwort eingegangen: 18.1.65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Sch-H
vom ...13.1.65..... in E l m s h o r n Krs. Pinneberg
Feldstr. 9

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

AZ.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - ~~2210/64~~ -N-
70/65

1 Berlin 42, den 8. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-
Holstein -SK/NS -
z.H. v. Herrn KOK Schulz -o.V.i.A.-
23 K i e l
Mühlenweg 166 -Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein	
Landeskriminalpolizeiamt	
Empf.	9. JAN. 1965
	Anlagen:
	10/65

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals
der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. K r i e g e r	Hans
..... (Name)	 (Vorname)
22.2.10 Berlin	<u>E l m s h o r n</u>
..... (Geburtstag, -ort, Kreis)	Feldstr. 9 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

Wetzel
(Wetzel, KM)

/mo. Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ -
lauten richtig: geb. 22.1.1910 Berlin

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Elmshorn Krs. Pinneberg, Feldstr. 9

~~ist verzogen am~~ ~~nach~~

~~Rückmeldung liegt nicht vor.~~

~~Die gesuchte Person ist verstorben am~~ ~~in~~

~~beurkundet beim Standesamt~~ ~~Reg.Nr.~~

~~Die gesuchte Person ist vermißt seit~~

~~Todeserklärung durch AG~~

~~am~~ ~~AZ:~~

Sonstige Bemerkungen: Dr. Hans K r i e g e r ist zum dortigen Vorgang RSHA bereits am 8.10.1964 durch die Kriminalpolizeistelle Pinneberg vernommen worden; die Vernehmungsniederschrift wurde Ihnen am 12.10.1964 übersandt.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
- SK/NS Tgb.Nr. 10/65 -

Kiel, den 13. Januar 1965

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Personalien:

Name: . . . Dr. Hans K r i e g e r
 geb. am . . . 22.2.10 in Berlin
 wohnhaft in . . . Elmshorn, Kalteweide 50

 Jetziger Beruf: . . . *Kfm. Auspflanzung*
 Letzter Dienstgrad: *Sturmbannführer*

Beförderungen:

am 2.7.38 zum . . . Untersturmführer . .
 am 10.9.39 zum . . . Obersturmführer . .
 am 30.1.42 zum . . . Hauptsturmführer . .
 am 30.1.45 zum . . . Sturmbannführer . .
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . *1920 - Oktober* . . . bis . . .
 von . . . *1920* . . . bis . . . *1934/35* . . .
 von . . . *1936* . . . bis . . . *1942* . . .
 von bis . . . *RSHA* . . .
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Gumbert Ja/~~nein~~
 Akt.Z.: . . . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

✓ PK 187

3

(22.10.10)

Dr. K r i e g e r
(Name)

Hans
(Vorname)

22.2.10 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

2. Nachtrag

Enthalten in Liste J-M unter Ziffer 33

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

~~Berlin NO 18, Ohresanthenenstr. 8~~

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis **SK Hamburg**
vom ...1.. 6.. 64..... in, **Elmshorn**,,
..... **Kalteweide 50**

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

NO-4733

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die 44: 2.7.38 307404		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	2.7.38	F. i. SP Reichssicherh. H. A. m. t.	2.7.38			Eintritt in die Partei:					
O'Stuf.	10.9.39					Dr. Hans Krieger					
Hpt'Stuf.	8.1.42					Größe: 172 Geburtsort: Berlin					
Stubaf.	3.1.45					Anschrift und Telefon:					
O'Stubaf.											
Staf.											
Oberf.						44-Z.A. 165695					
Brif.						Jullechter *					
Gruf.						Winkelträger					
O'Stuf.						Coburger Abzeichen					
						Olympia					
						Blutorden					
						Gold. H. J. - Abzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen					
						Gauehrenden					
						D. L. R. G.					
						Totenkopfring					
						44-Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen					
44- und Zivilstrafen:			Familienstand: <i>Ang.</i>			Beruf: <i>Reg. Ass.</i>			Parteitätigkeit:		
			Ehefrau: <i>gottgl. 12.3.38</i>			erlernt: <i>Dr. phil.</i>			jetzt: <i>Kriminalkommissar</i>		
			Mädchenname: <i>gottgl.</i>			Geburtsname: <i>gottgl.</i>					
			Parteienossin:			Volksschule: <i>4KL</i>			Höhere Schule: <i>Reitur</i>		
			Tätigkeit in Partei: <i>D.F.</i>			Fach- od. Gew.-Schule:			Technikum:		
			Religion: <i>(kath.) gottgl.</i>			Handelsschule:			Hochschule: <i>Uni 12 Sem.</i>		
			KA: 7.39			Fachrichtung: <i>Germanistik Geschichte</i>			Jahrgang: <i>35</i>		
			Kinder: m. w.			Sprachen:			Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):		
			1. 22.1.44 4.			2. 1.6.41 4.					
			2. 4.8.44 5.			3. 1.6.41 5.					
			3. 1.6.41 6.			4. 1.6.41 6.					
			Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Ahnennachweis:			Lebensborn:		

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>N.V. Nr. II Kl. a Schw. 121</i> <i>K.V.K. & K.V.M. Schw. 74. V. 15. V. 146 m Schw. 144</i>	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad:	
Bernau				
Dachau			Kriegsbeorderung:	

6
1 AR (RSHA) 492/64

Vermerk:

Im Bef.Bl. 46/44 (Ernennung zum Reg.Ass.) ist als Dienststelle des Dr. Krieger RSHA genannt. Ebenso ist auf der Off.Karte in den DC-Unterlagen unter Dienststellung lediglich RSHA aufgeführt.

B., den 17. Sept. 1964
am

1 AR (RSHA) 492 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und XBA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Wolfsheim

~~Erster~~ Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I 1 - KU 2

Eingang: 22. SEP 1964

Tgl. Nr.: 3097/64 N

Krim. Kom.: 3

Sachbearb.: _____

Le

8

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3037/64 -N -

1 Berlin 42, den 28. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 29. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matzik -
o.V.i.A. -

2 H a m b u r g 1

Beim Strohause 31

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident	
Eing. am:	30. SEP. 1964
Tgb. Nr.:	551/64
Sachbearb.:	Gorlauer
Termin:	/

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl.).

Im Auftrage:

Regentin

Do

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres

Der Polizeipräsident

- Sonderkommission -

2 Hmb. 1, Beim Strohhause 31

SK 583/63 (551/64)

Hamburg, den ~~30.9.~~ 1964

Tel. 8834

Landespolizei Schleswig-Holstein	
Landeskriminalpolizei	
Eing.	1. OKT. 1964

642/64

H. Mont

1. Abgabennachricht an PP. Berlin gefertigt.

2. U. mit 1 Personalheft

an das

Landeskriminalpolizeiamt -SK/NS- Schleswig-Holstein

in K i e l

(Elmslohn)

übersandt. Der Wohnort des Dr. K r i e g e r liegt im dortigen Zuständigkeitsbereich.

Im Auftrage:

-Matzick-

Kriminaloberkommissar

/Ku.



Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Gesch. Z.: SK/NS - 642/64 -
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

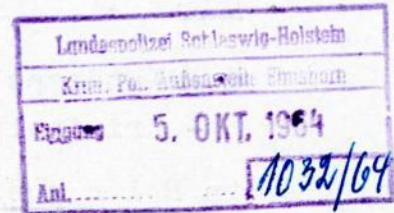
23 Kiel, den 2.10.1964

Mühlenweg 166 (Bichhof)
Postfach
Fernsprecher 51171
oder Durchwahl 51171/558
Selbstwählerdienst 0431

An die

Kriminalpolizeiaußenstelle

in E l m s h o r n



Betr.: Akte der Generalstaatsanwaltschaft bei dem Kammer-
gericht Berlin - 1. AR (RSA) 492/64 -
hier: zeugenschaftliche Vernehmung des Dr. K r i e -
g e r .

Bezug: ohne

Es wird gebeten, den auf Bl. 1 d. A. Genannten zeugenschaft-
lich in doppelter Ausfertigung zu vernehmen.

Nach kurzer Schilderung seines Lebenslaufes möge der
Zeuge so genau wie möglich die auf Bl. 8 d. A. vorgeschrie-
benen Fragen beantworten.

Es wird gebeten, den Vorgang nach erfolgter Vernehmung
zwecks Auswertung an die hiesige Dienststelle zurückzu-
senden.

Im Auftrage:

Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizeistelle Pinneberg
Kriminalpolizei Außenstelle Elmshorn

Elmshorn, den 6. Oktober 1964

Tgb.Nr. 1032/64

Landespolizei Schleswig - Holst.	
Kriminalpolizeistelle Pinneberg	
Eing.:	7. OKT. 1964
Anl.	3555
Sachb.	

1. Tgb. austragen
2. Urschriftlich

der Landespolizei Schlesw.-Holstein
- Kriminalpolizeistelle -

in P i n n e b e r g

nach Rücksprache mit Herrn KHK. B a c k h a u s
zur weiteren Veranlassung überreicht.

Dr. Hans K r i e g e r ist jetzt in Elmshorn,
Feldstr. 9, wohnhaft.

Fernsprechananschluß: Elmshorn 2104.

Im Auftrage:

Pres. Kom

V e r h a n d e l t

Auf Vorladung erscheint der kfm. Angestellte (Fa. Gebr. Rostock/Hamburg)

Dr. phil. Hans Walter K r i e g e r,

geb. 22.1.1910 Berlin,

Wohnst. Elmshorn/Kr. Pinneberg, Feldstr. 9,

und erklärt, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes:

In Berlin wurde ich als Sohn des inzwischen verstorbenen Brauers Johann Krieger und seiner Ehefrau Gertrud geb. Neumann geboren. Ich besuchte die Schulen ausschliesslich in Berlin und machte mein Abitur am Köllnischen Gymnasium in Berlin Ostern 1929. Anschliessend studierte ich an der Universität Berlin Germanistik und Geschichte. Studiert habe ich 12 Semester bis WS. 34/35 einschl. Promoviert habe ich, wie damals üblich, 1935 zum Dr. phil., gleichfalls in Berlin. Vorübergehend war ich arbeitslos, unterbrochen von Aushilfstätigkeiten. Infolge der zu dieser Zeit noch ziemlich ausweglosen Berufsaussichten bewarb ich mich als Kommissaranwärter für die Kriminalpolizei beim Polizeipräsidium Berlin. Nach Bestehen der psychotechnischen Eignungsprüfung bei dem Polizeinstitut Berlin-Charlottenburg wurde ich Anfang Oktober (nach meiner Erinnerung am 4. oder 6.) 1936 auch zum Pol. Präs. Berlin einberufen. Dort durchlief ich die übliche Ausbildung bei einem Pol. Rev., einer örtl. Inspektion, der Verwaltung und schliesslich bei den verschiedenen Sparten der Kriminalpolizei im Präsidium am Alexanderplatz. Im November 1937 wurde ich zum Kriminalkommissar-Anwärter-Lehrgang zur inzwischen unbenannten Führerschule der Sicherheitspolizei (frh. Pol. Institut) Berlin-Charlottenburg einberufen, der im ^{Juli} ~~August~~ 1938 abschloss. Ich bestand dieses Examen und wurde zunächst Hilfskriminalkommissar. Einige Wochen später wurde ich zum KK. auf Probe ernannt. Nach bestandenem Examen wurde ich zur Kriminalpolizeistelle Berlin in eine Planstelle eingewiesen und machte meinen Dienst ausschliesslich in Berlin. Mein Dienstsitz war das Präsidium am Alexanderplatz und zwar kam ich zu M II 4 - Leiter KR. Braschwitz II (Sittendelikte - vorwiegend an Kindern). Am 15.3.39 wurde ich nach Prag abgeordnet, um dort mit anderen K-Oberbeamten die deutsche Kriminalpolizei aufzubauen. Mein Chef war dort zunächst ein KR. Dr. Lütke - oder Lütje - und später ein

Oberreg. u. Krim. Rat Schmitz-Voigt. Meine besondere Aufgabe war es in Prag auf persönliche Weisung des Reichskriminaldirektors Nebe, persönlichen Kontakt zu dem tschechischen Leiter der dortigen Kriminalpolizei, Kindner, zu pflegen, zumal beide sich von den Interpol-Tagungen sehr gut kannten. Zwischendurch musste ich zum 1. Ausleselehrgang für den "Leitenden Dienst" in Pretzsch/Elbe, den ich mit Erfolg absolvierte. Zunächst kam ich wieder nach Prag zurück. Ende 1940 nahm ich im Rahmen des "Leitenden Dienstes" mein Jura-Studium an der Universität Prag auf. Dienstlich wurde ich nun nicht mehr eingesetzt. Im Frühjahr etwa-1941 wurde ich zum Weiterstudium an der Universität Berlin nach dort beordert. Dort studierte ich - wieder ohne jeden dienstlichen polizeilichen Einsatz - bis August 1943 und legte im MdI Berlin die Gr. Juristische Staatsprüfung ab. Ich wurde anschl. zum Reg. Ass. ernannt.

Anschließend wurde ich nach Wiesbaden versetzt und zwar zum Inspekteur der Sicherheitspolizei und zwar als Referent für kriminalpolizeiliche Belange. Inspekteur war Otto Somann, später Grenzinspekteur. In Wiesbaden war ich bis Herbst 1944, ging dann nach Berlin zur Dienststelle des Grenzinspektors, was Somann inzwischen geworden war und sollte sein persönlicher Referent werden. Ich bin es wegen der Umstände in Berlin nicht mehr geworden. In Berlin blieb ich bis April 1945 und kam im Zuge der Fluchtverlegung der einzelnen Berliner Zentraldienststellen mit Somann nach Schleswig-Holstein. Inzwischen kam der Zusammenbruch. In der Gegend von Niebüll/Kr. Südtondern wurde ich etwa im Herbst 1945 von einer amerikanischen Dienststelle gefangengenommen, weil Somann mich in Dachau als Zeugen für seinen zu erwartenden Prozess benannt hatte. Ich wurde nach Dachau übergeführt, mehrfach vernommen und unmittelbar vor Beginn des Prozesses gegen Somann in Dachau den Tschechen ausgeliefert. Ich wurde zweifelsohne "auf Eis gelegt", um nicht etwa entlastend für Somann aussagen zu können. Jedenfalls sagte mir so Somann, als ihn Jahre später in Hamburg nach seiner Haftentlassung zufällig wiedertraf. In Prag wurde festgestellt, dass man mich mit einem Krieger aus Krefeld verwechselte. Trotzdem war ich von Februar 1947 bis August/September 1947 in tschechischen Kern in Prag und Pilsen und wurde anschl. an die Amerikaner zurückgeliefert. Von Dachau ging ich nach Ludwigsburg und

zum Schluss nach Staumühle, wo ich zu Weihnachten 1947 entlassen wurde. 12

Ich ging nach Hamburg und fristete dort mein Leben als Arbeiter in der Schwerindustrie. Ich betone ausdrücklich, dass ich stets unter meinen wahren Personalien gelebt habe.

Im August 1952 fing ich als Angestellter bei der Fa. Gebr. Rostock in Elmshorn an (Margarineherstellung). Dort bin noch heute beschäftigt. Es handelt sich ^{jetzt} um eine Nebenfirma der Gebr. Rostock in Hamburg.

Meine 1. Frau Josepha geb. Schröter starb 1961. Meine 4 Kinder aus dieser Ehe sind gleichfalls verstorben. Meine jetzige Ehefrau Erika geb. Danker heiratete ich 1962. Wir haben 1 Sohn.

Zu den Einzelfragen:

- 1.) Wissentlich habe ich dem Reichssicherheitshauptamt zu keiner Zeit angehört. Es ist möglich, dass ich beim RSHA-Amt V (Reichskriminalpolizeiamt meine Planstelle gehabt haben könnte. Ich halte dies jedoch für unwahrscheinlich, da ich doch, wie oben geschildert, nach bestandenen Examen in Berlin-Charlottenburg zum Pol. Präsidium Berlin kam und doch logischerweise dort meine Planstelle gehabt haben müsste. Wenn mir die Ablichtung des Karteiblattes vorgehalten wird mit der ~~Eintragung~~ hinter der Ernennung zum SS-Untersturmführer am 2.7.38, so kann ich dazu keine Erklärung geben. Bei dem Datum handelt es sich wahrscheinlich um den Abschluss in Charlottenburg.
- 2.) Eine Beantwortung erübrigt sich aus Ziff. 1. Mein dienstlicher Werdegang ist von mir oben eingehend geschildert worden. Übrigens kann nicht von einem "Eintritt in die SS" zum 2.7.38 gesprochen werden. Wie hinreichend bekannt sein dürfte, wurden alle Beamte der Deutschen Polizei, soweit nicht körperlich ungeeignet, mit einem Angleichungsdienstgrad versehen. Ich als Kriminalhilfskommissar und wenig später KK.a.Pr. erhielt völlig planmässig den Dienstgrad eines SS-Ustuf., ohne vorher einen niederen Dienstgrad gehabt zu haben. Zur Beförderungsangabe "Stubaf. zum 30.1.45" ist zu sagen, dass ich diesen Dienstgrad praktisch nie innegehabt habe. Ich bin zwar Parteibewerber aber nie Parteigenosse gewesen und diese Beförderung bedurfte erst einer Bestätigung der Zentralparteidiensstellen in München, die nie mehr erfolgt ist.
- 3.) entfällt - s.o. -
- 4.) entfällt - s. dienstlichen Werdegang -
- 5.) entfällt - es sei denn, hierunter fällt meine Versetzung zum Inspekteur d. Sich. Pol. Wiesbaden 1943.
- 6.) entfällt
- 7.) entfällt bezgl. RSHA - sonst siehe dienstl. Werdegang -

8.) entfällt

9.) entfällt für RSHA. Ich betone nochmals, dass ich keinem seiner Ämter oder Referate jemals angehört hab.

10.) Entfällt

11.) Seit Jahren bestehen keinerlei Verbindungen mehr zu ehemaligen Kameraden - weder Kripo noch aus der Lagerzeit.

12.) entfällt

13.) 1948 bin ich in Hamburg entnazifiziert worden ohne Einschaltung einer Spruchkammer. Ich wurde nach V eingestuft.

In der Zeit zwischen 1949 und 1951 - die genaue Zeit ist mir nicht mehr erinnerlich, bin ich ~~ich~~ vor dem Schwurgericht - Abt. d. LG. Frankfurt/Main jedenfalls - als Zeuge kurz vernommen worden. Der Prozess ging gegen den frh. Leiter d. Stapo Frankfurt/Main B r e d e r, der angebl. nach Luftangriffen auf Frankfurt Plünderer - hatte erschiessen lassen. Soweit ich weiss, ist B. damals freigesprochen worden. Meine Aussage bezog sich vorwiegend auf die Frage, ob noch FS-Verbindungen zu Berlin bestanden.

An weiteren Verfahren war ich nicht beteiligt.

14.) Nein.

Ich betone, dass meine obigen Angaben der Wahrheit entsprechen und ich wissentlich nichts verschwiegen habe.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

selbst gelesen g. u.

H. Hans Küng
.....

geschlossen:

B. K. H.

KHK.

*Küng genehmigt:
22/10/64 M.*



Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizeistelle Pinneberg

208 Pinneberg, den 8.10.64

Friedrich-Ebert-Straße 30
Fernsprecher 22 22
Selbstwählerdienst 041 01

Gesch. Z.: 3555/64

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

Urschriftlich -m. Vernehmungsdurchschrift-

dem

Landeskriminalpolizeiamt

- SK / NS -

in K i e l

Landespolizei Schleswig-Holstein			
Landeskriminalpolizeiamt			
9. OKT. 1964			
			Anlagen:

unter Bezugnahme auf die fernmdl. Rücksprache vom 6.10.64 nach Erledigung zurückgesandt.

Handwritten signature

Landespolizei Schleswig-Holstein

Landeskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. — SK / NS — 642/64

23 Kiel

Mühlenweg 160, Haus 11

Kiel, den 12. Okt. 1964

An den

Herrn Polizeipräsidenten

- Abt. I -

in Berlin



nach Erledigung zurückgesandt.

Abteilung I

I 1 — KJ 2

Eingang: 13. OKT. 1964

Tgb. Nr. 9. 3037/644

Krim. Kom.: 2

Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3037/64-N-

14
1 Berlin 42, den 23. F. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 23. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Regentin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten *Frei. H. in Berlin mit der Bitte trennen von Kenntnisnahme. Der Betroffene war offensichtlich zu keiner Zeit in Berlin beim RSA/Büro (vgl. Bz. 11/12) zu finden. Der Sachverhalt wird geführt.*
3. Vorgang zum Sachkomplex *vorlegen.*
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.) *Kr. 15.12.64*
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs *vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.*
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn BStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

zu 3) ed.

16. Dez. 1964

Lee

Berlin, den

7.12.64



Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

- SK/ NS -

Gesch. Z.: 743/62
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, den 11. Dezember 1964

Mühlenweg 166 (Bichhof)
Postfach
Fernsprecher 51171
oder Durchwahl 5117/554
Selbstwählerdienst 0431

/Me.

Herrn Polizeipräsident in Berlin

- Abt. I -

z. Hd. Herrn KK R o g g e n t i n
B e r l i n

Tempelhofer Damm 1 - 7

Betr.: Erm.-Verfahren StA Kiel- 2 Js 549/62- gegen ehem.
Führer beim Stab der Einsatzgruppe B

Bezug: ohne

In dem o.a. Ermittlungsverfahren wird als Angehöriger der
Einsatzgruppe B der

Dr. phil. Hans Walter K r i e g e r,
geb. 22.1.1910 Berlin,
wohnh. Elmshorn/Pinneberg, Feldstr. 9,

benannt.

In den DC-Unterlagen befindet sich eine Beurteilung für die
Beförderung zum SS-Sturmbannführer aus der hervorgeht, daß
K. vom 31.5.1941 - 5.10.1941 und vom 4.3.1942 - 5.8.1942 (Sonder-
auftrag) im sicherheitspolizeichen Rußlandeinsatz war.

Am 8.10.1964 wurde K r i e g e r durch die Kriminalpolizeistelle
Pinneberg zum dort Verfahren 1 AR (RSA) 492/64 zeugenschaftlich
vernommen. K. erklärte bei dieser Vernehmung auf Blatt 1 R u.a.:
" Im Frühjahr etwa -1941- wurde ich zum Weiterstudium an der
Universität Berlin nach dort beordert. Dort studierte ich -
wieder ohne jeden dienstlichen polizeilichen Einsatz - bis
August 1943 und legte im MdI Berlin die Gr. Juristische
Staatsprüfung ab."

Nach den DC-Unterlagen sind diese Angaben des K. unrichtig.

Vorstehendes wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Da K. für das hiesige Verfahren interessiert, ist es wünschenswert,
daß eine weitere Vernehmung mit der hies. Dienststelle abgesprochen
wird. Im Auftrage:

- 1) Vermutung: Nach Krieger war während der Einsatzgruppe B
Rückkehr angeordnet, ist in vorliegenden Akten
ohne Bedeutung.
- 2) Hilde Krieger.

Handwritten signature

18. DEZ. 1964

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 16.12. 1964
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
Berl. 42: 66 0017, App. 25 71



Urschriftlich

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

zum Vorgang 1 AR 492/64 nachgesandt. (RSHA-Verfahren)

Im Auftrage

Lothe

Ma

PK 187

PP Berlin I 1 - KJ 2 - 2210/64 N (Krause)

= 1 AR (RSHA) 492/64

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.9.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. Hans K r i e g e r
Place of birth: Berlin
Date of birth: 22.2.10 ~~oder 22.10.10~~
Occupation: SS-H' Stuf. u. Reg.-Ass.
Present address:
Other information:

1277478

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Protokoll. aufg. -

2) Fidesstatl. Erklärung Erwin Schulz; Bef.Bst. SD 46/44 (Sipo + SD); u.a.

3) Anfragen v. 11.4.62 u. 2.3.64 Pol. I u. 14.10.63 L'burg

20/10.64

1) Versuch: Was den NE-Merk-
tagen gegeben ist diesen
meinen Ehemann so
2) 2 d. A.
6. JAN 1965

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die $\mathbb{H}$:	307404	Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	2.7.38	F. i. S.D. Reichssicherh. H. Amt	2.7.38			Eintritt in die Partei:	8.12.38				
O'Stuf.	10.9.39					Dr. Hans Krieger	22.2.10				
Hpt'Stuf.	30.1.42					Größe: 172	Geburtsort: Berlin				
Stubaf.	30.1.45					Anschrift und Telephon:					
O'Stubaf.											
Staf.											
Oberf.						$\mathbb{H}$ -Z.A. 165695	Julleuehter *				
Brif.						Winkelträger	SA-Sportabzeichen *				
Gruf.						Coburger Abzeichen	Olympia				
O'Gruf.						Blutorden	Reiterabzeichen				
						Gold. H. J.-Abzeichen	Fahrabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen	Reichsportabzeichen *				
						Gauehrenzeichen	D. L. R. G.				
						Totenkopfring	$\mathbb{H}$ -Leistungsabzeichen				
						Ehrendegen					

$\mathbb{H}$ - und Zivilstrafen:	Familienstand: <i>mg.</i>		Beruf:	jetzt	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Julia S. Krieger</i> 12.3.10 <i>Berlin</i>		erlernt	<i>Dr. phil.</i>	
	Mädchenname		Geburstag und -ort		
	Parteigenossin:		Volksschule	Höhere Schule	
	Tätigkeit in Partei: <i>DF</i>		Fach- od. Gew.-Schule	Technikum	
	Religion: <i>(kath.) gottgl.</i>		Handelsschule	Hochschule	
	<i>KA: 7.39</i>		Fachrichtung: <i>Sermonische Geschichte</i>		<i>Dr. phil.: 35</i>
	Kinder:	m.	w.	Sprachen:	
	1. <i>22.1.44</i>	4.	1. <i>12.1.41</i>	Führerscheine:	
	2. <i>4.3.47</i>	5.	2. <i>12.1.41</i>	Ahnennachweis:	
	3.	6.	3.	Lebensborn:	
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

Freikorps:	von	bis	Alte	Auslandtaugkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>K.V. Kr. II Kl. a. Schw. (92)</i> <i>K.V. Kr. I Kl. m. Schw. / K.V. Kr. I Kl. m. Schw. (44)</i>	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
§§-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Ber			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst				
Bernau			Dienstgrad:	
Dachau			Kriegsbeorderung:	

Name: Krieger H. na Dr.

Geborener: Krim. Kommiss.

Verheiratet: Berlin

Geb.-Datum: 22.2.10 Geb.-Ort: Berlin

Mitgl.-Nr.: 8423491 Aufnahme: 1. Juli 1940

Aufnahme beantragt am: 2.4.40

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Geldsch.:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: P. Premyslgasse 9

Ortsgr.: Prag Gau: Sudetenland

Monatsmeldg. Gau: Sudetenland Mt. 1.4.41 Bl. 1936

Lt. RL./ vom 1.12.41

Wohnung: P. NO 18, Chrysanthemush. 8

Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung: Berlin

Ortsgr.: Berlin Gau:

Zum $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer
den $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer

K r i e g e r , Dr. Hans

geb. am: 22.2.1910 (Alter: 34 Jahre)

Eintritt in die $\frac{1}{2}$: 6.7.1938 $\frac{1}{2}$ -Nr. 307 404

Letzte Beförderung: 30.1.1942 Pg-Nr. 8 423 491

Dienststellung: Persönlicher Referent beim Inspekteur des Zollgrenzschutzes im RSiHA

gedient: ungedient

erreichter Dienstgrad: ---

Fronteinsatz: sicherheitspolizeilicher Rußland-einsatz vom 31.5.41 - 5.10.41 und 4.3.42 - 5.8.42 - Sonderauftrag -

Auszeichnungen: KVK II.Kl.o. und m.Schw.

verwandet: nein

verheiratet: ja - seit 24.8.1940

Alter der Ehefrau: 34 Jahre

Zahl der Kinder: 2 (beide verstorben)

Geburt d. letzten Kindes: 22.1.1944

Konfession: ggl.

Tauglichkeitsgrad: kv.

Beurteilung durch:

Reichssicherheitshauptamt

$\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Dr. K r i e g e r , der sehr gut beurteilt wird, besitzt ein umfangreiches, weit über dem Durchschnitt liegendes Allgemeinwissen und gute Gesetzeskenntnisse.

Besondere Anerkennung verdient auch sein unermüdlicher Arbeitseifer sein rastloser Fleiß und sein großes Interesse an seinem Arbeitsgebiet.

Das Reichssicherheitshauptamt beabsichtigt, den $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer K r i e g e r zur Ernennung zum Regierungsrat vorzuschlagen und bittet daher, ihn gleichzeitig mit Wirkung vom 30. Januar 1945 zum $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer zu befördern.

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. Hans K r i e g e r

Dienstgrad: 1.-Ostuf. H.-Nr. 307.404

Sip. Nr. 92938

Name (leserlich schreiben): Dr. Hans K r i e g e r

in H seit 1937 Dienstgrad: 1.-Ostuf. H.-Einheit: SD-Dienststelle

in SA von 1937 bis 1938, in HJ von 1937 bis 1938

Mitglieds-Nummer in Partei: noch nicht in H: 307.404

geboren am 22.2.1910 zu Berlin Kreis: Brandenburg

Land: Preußen jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Prag XII Wohnung: Reichensteinerstrasse 9

Beruf und Berufstellung: Kriminalkommissar

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichs- und SA-Wohnabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe 1. Infanterie von 1934 bis 1935

Freikorps 1. Freikorps von 1934 bis 1935

Reichswehr 1. Reichswehr von 1934 bis 1935

Schutzpolizei 1. Schutzpolizei von 1934 bis 1935

Neue Wehrmacht 1. Wehrmacht von 1934 bis 1935

Letzter Dienstgrad: 1. Ostuf.

Frontkämpfer: ja bis 1935; verwundet: ja

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Goldene Medaille am 10. Oktober 1935

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? Kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Landesversicherungsamt, Berlin

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 22.2.1910 bin ich in Berlin geboren. Meine Mutter kommt aus der Stadt von Ostpreußen und ist hiesig, meine Mutter ist in Berlin geboren. Als Kind war ich in einer Zeit in der Heimat meines Vaters, auch aber im übrigen in Berlin geboren. Meine Kindheit ist glücklich bis zu meinem 13. Lebensjahr. In Ostpreußen, besonders meine eigene besondere Prüfung und hat in der Ausbildung des Ritterschlags gemeinlich, eines sog. Aufstiegs, ein. 1929 bestand ich die Reifeprüfung. Mein aufsteigend gemeinlich, Ritterschlag, ist mit Giffen studium zu tun, auch ich als Volkshilf im Dorf, im Dorf u. Ministerium sein. Als Ritterschlag, tätig und vorwärts, wie ich habe im Dorf und Ritterschlag. Auf aufsteigend, Promotionen zum Dr. phil. - ich studierte von 1929 - 1935 in Berlin - das ist mein eigenes Ritterschlag und sehr pflichtig, sehr pflichtig in einem Gipsen. 1936 hat ich die die Kriminaljurisprudenz. Berlin als Ritterschlag, Assistent ein, Ritterschlag von Oktober 1937 - Juli 1938 die Ritterschlag, die Ritterschlag, tätig und habe ich die Prüfung als Kriminaljurisprudenz. Bis zum März 1939 war ich die die Kriminaljurisprudenz, tätig in Berlin tätig - Ritterschlag, tätig und Mode u. Ritterschlag, tätig - und auch am 15.3.1939 bin ich in der Protokoll bis zum u. Ritterschlag, tätig. Auch bin ich Assistent der Kriminaljurisprudenz. In der Ritterschlag, tätig und Ritterschlag, tätig. Ich bin in der Ritterschlag, tätig 44 - Ritterschlag, tätig bin, tätig als Kriminaljurisprudenz die Ritterschlag, tätig als Ritterschlag, tätig zu tun haben.

H. Gaus Ritterschlag

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



2. Aufg. 2

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Krieger Vorname: Johann
Beruf: Brauere Jähriges Alter: 56 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Neumann Vorname: Gertrud
Jähriges Alter: 52 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Venenentzündung, Magengeschwür

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Krieger Vorname: Georg
Beruf: Maurer, Weber Jähriges Alter: Sterbealter: 50
Todesursache: Veranlung aus 1870/71
Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Leitz Vorname: Kressenz
Jähriges Alter: Sterbealter: 77
Todesursache: Herzschwäche
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Hannemann Vorname: Robert
Beruf: Böttcher u. Gastwirt Jähriges Alter: Sterbealter: 76
Todesursache: Schlaganfall
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Häckerborn Vorname: Bertina
Jähriges Alter: 78 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Prag, den 1.8. 1940
(Ort) (Datum)

S. Gust Rieger
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1. Vermerk

Dr. K r i e g e r war bis März 1939 bei der Kripoleitstelle Berlin und danach bei der Kripoleitstelle Prag tätig. Vom 31.5.41 - 5.10.41 befand er sich im Russland-Einsatz und wurde nochmals vom 4.3.42 - 5.8.42 zu einem Sondereinsatz beordert. Nach eigenen Angaben hat er dann bis August 1943 in Berlin studiert und legte seine grosse jur. Staatsprüfung im MdI ab. Anschliessend wurde er zum Reg.Ass. ernannt. Später wurde er zum IdS Wiesbaden versetzt, wo er bis zum Herbst 1944 verblieb. Dann kam er als pers. Referent des Grenzinspektors S o m a n n in das RSHA, wo er bis April 1945 verblieb.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird Dr. K r i e g e r nicht genannt. Lt. Offz.-Karte und Bef.Bl. 46/ 44 war er Angehöriger des RSHA, wurde vermutlich aber nur dort geführt.

Seine am 8.10.64 erfolgte Vernehmung ist als Bl. 11/12 beigelegt.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Dr. Kfieger keine belastenden Erkenntnisse erbracht.)

B., d. 23. Febr. 1965

